

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag – Freitag 09.00–12.00 u. Dienstag 16.00–19.00
 Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
 Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
 Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

69. Jahrgang

Februar 2/89

**Was deines Amtes nicht ist,
 da laß deinen Vorwitz,
 denn dir ist schon mehr befohlen,
 als du ausrichten kannst.**

Jesus Schirach

Einladung zum Vereinstag 1989

**am 2. 3., um 19.00 Uhr, in „Pichler's Viktoriagarten“,
 Leonorenstraße 18, Berlin 46**

Tagesordnung

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Berichte des Vorstandes, Vereinsrates, Schlichtungs- und Prüfungsausschusses
4. Entlastung des Vorstandes und Vereinsrates
5. Änderung der Wahlordnung
6. Neuwahlen des Vorstandes, der Vereinswarte und der Vereinsausschüsse
7. Festsetzung des Vereinsbeitrages und der Aufnahmegebühr
8. Beschluß über den Haushaltsplan 1989
9. Anträge

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstags behandelt werden. Wir bitten um rege Teilnahme.

A U S D E M I N H A L T:

Terminkalender.....	2
Außerordentl. Vereinstag ..	3
Satzungsänderung.....	3-11
Schwimmen.....	12
Badminton.....	13

Leichtathletik	13	Golf.....	22
Turnen.....	14	Vereinsrat	22
Sportwart.....	14	Wandern	23
Handball.....	15	Reisen u. Fahrten	23
Hockey.....	16	Pressewartin	24
Basketball	20	Frohe Ferien	24-29

... Jugendarbeit im wichtig für uns alle!

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

3. 2. 89	Außerordentlicher Vereinstag
5. 2. 89	Kurzwanderung
14. 2. 89	Redaktionsschluß
15. 2. 89	Jahresversammlung Hockey
19. 2. 89	Rucksackwanderung
22. 2. 89	Jahresversammlung Turnabteilung
8. 2. 89	} Makramee
15. 2. 89	
22. 2. 89	

Vormerken!

2. 3. 89 Vereinstag '89

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Vorsitzender:	Klaus Klaass	Sportwart:	
Stellv. Vorsitzender:	Hanns-Ekkehard Plöger	Pressewart:	Lilo Patermann
Schatzmeister:	Hermann Holste		

VEREINSWARTE

Frauenwartin:	Gisela Jordan	Giesensdorfer Straße 27c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Jugendwart:				
Kinderwartin:				
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46	☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Alfred Schüler	Heiterwanger Weg 1	Berlin 45	☎ 7 11 28 72
Hockey:	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	Berlin 49	☎ 7 42 84 42
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	Berlin 45	☎ 7 12 49 93
Schwimmen:	Eberhard Flügel	Elmshorner Straße 17c	Berlin 37	☎ 8 17 33 22
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Berni	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Turnen:	Horst Jordan	Giesensdorfer Straße 27c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Klaus Hadaschik	Retzowstraße 45	Berlin 46	☎ 7 75 16 15

DAS SCHWARZE erscheint 11 x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32a,	1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewart:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45	☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungstermin. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.


Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Einladung zum außerordentlichen Vereinstag

am Freitag, dem 3. Februar 1989 um 19.00 Uhr, im Mehrzweckraum der Max-von-Laue-Schule, Dürerstraße 27, 1000 Berlin 45.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Diskussion der Satzungsänderung
3. Beschlußfassung über die geänderte Satzung

Die vorgesehenen Änderungen finden Sie in dieser Ausgabe des SCHWARZEN .

Interessierte können sie in der Geschäftsstelle erhalten.

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Wir bitten um rege Teilnahme!

Der Jahresabschluß 88 soll zügig durchgeführt werden!

Aus diesem Grunde sollten die Kassenbücher mit allen Unterlagen in der Geschäftsstelle vorliegen!

Wir erwarten auch die Etat-Wünsche für 1989 der Abteilungen.

Der Haushaltsplan wird bis zum 3. Februar '89 erstellt sein und zur Einsicht in der Geschäftsstelle ausliegen. H. H.

Satzungsänderung - warum?

Eine Satzung schafft Normen für das Vereinsleben und regelt Zuständigkeiten, Termine und vieles mehr. In einem lebendigen Verein bringt die tägliche Praxis des Umgangs miteinander mitunter den Bedarf, diese Regeln den Gegebenheiten anzupassen, sie zu verändern oder neu zu fassen. Gründe dafür können sowohl von außen, durch veränderte Gesetze, als auch aus dem Vereinsleben heraus kommen.

Nach mehreren, eigentlich geringfügigen Änderungen in der Vergangenheit hat uns außerdem das Amtsgericht nahegelegt, unsere Satzung insgesamt neu zu fassen, damit die Übersichtlichkeit, auch beim Vereinsregister, gewahrt bleibt.

In der nachfolgend abgedruckten Gesamtfassung sind die Änderungen durch einen seitlichen Strich gekennzeichnet.

Die Änderungen in § 3 ergeben sich durch den Wegfall der Gemeinnützigkeitsverordnung und der Regelung dieser Belange in der Abgabenordnung.

In § 7 werden die Aussagen an die Formulierungen des LSB angepaßt.

Die Änderungen in § 2 (Wegfall des alten Satz 4), sowie in § 9, Satz 3, und § 18, Sätze 7 und 13 bis 15 sind Empfehlungen/Forderungen des Vereinsregisters, bzw. ergeben sich aus der neuesten Rechtsprechung.

Mit den Änderungen in § 13 und 15 soll die unnötige Belastung von Vereinsgremien vermieden werden.

Alle weiteren Änderungen haben sich aus der Vereinspraxis ergeben und wurden in unserem zweithöchsten Vereinsorgan, dem Vereinsrat, besprochen und von diesem so vorgeschlagen.

Der Vorstand hofft, daß der Vereinstag diesen Änderungen zustimmt und damit die Arbeit für den Verein erleichtert.

Klaus Klaass



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



A RECHTLICHE STELLUNG DES VEREINS

§ 1 NAME UND SITZ DES VEREINS

- 1 Der Verein hat den Namen
Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.
- 2 Sitz des Vereins und Erfüllungsort ist Berlin-Lichterfelde.
- 3 Der Verein ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg im Vereinsregister eingetragen.
- 4 Der Gründungstag ist der 28. April 1887.

§ 2 ZWECK DES VEREINS

- 1 Zweck des Vereins ist die Pflege von Leibesübungen zur Erhaltung und Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit, die Ausübung des Wettkampf- und Leistungssports seiner Mitglieder sowie die Förderung der Gemeinschaft zum Wohle des Sports.
- 2 In diesem Sinne ist die Betreuung der Jugend eine besondere Aufgabe.
- 3 Parteipolitische, konfessionelle, rassische und berufssportliche Bestrebungen sind ausgeschlossen.
- 4 Die Bildung von und der Beitritt zu Gemeinschaften mit anderen Sportvereinen im Rahmen des Vereinszwecks sind zulässig.

§ 3 GEMEINNÜTZIGKEIT UND FÖRDERUNGSWÜRDIGKEIT

- 1 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, und zwar insbesondere durch die Pflege und Förderung der Leibesübungen nach den Grundsätzen des Amateursports.
- 2 Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 3 Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- 4 Die Mitglieder erhalten keine Anteile aus Einnahmen und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Vereinsmitteln.
- 5 Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins nicht mehr als ihre etwa eingezahlten Kapitalanteile und/oder den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.
- 6 Niemand darf durch Verwaltungsaufgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 7 Die Förderungswürdigkeit hat das Bezirksamt Steglitz von Berlin am 8. Mai 1947 festgestellt.

§ 4 VEREINSZEICHEN UND -FARBEN

- 1 Das Vereinszeichen ist ein schwarzes L im schwarzen Kreis auf weißem Grund.
- 2 Die Vereinsfarben sind Schwarz und Weiß.

§ 5 VEREINSZEITUNG

- 1 Bekanntmachungen für Mitglieder werden in der Vereinszeitung "DAS SCHWARZE L" veröffentlicht.

§ 6 VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

- 1 Der Verein soll allen Fachverbänden angehören, deren Sportarten er wettkampfmäßig betreibt.

§ 7 HAFTUNG DES VEREINS

- 1 Die Organhaftung des Vereins richtet sich nach § 31 BGB.
- 2 Die Mitglieder des Vereins sind im Rahmen der Sportversicherung des Landessportbunds Berlin e.V. bei der unmittelbaren sportlichen Betätigung subsidiär unfallversichert und bei der Betätigung im Interesse des Vereins bei Veranstaltungen haftpflichtversichert.
- 3 Der Verein behält sich vor, zusätzliche Versicherungen zum Schutze seiner Mitglieder abzuschließen.
- 4 Der Verein schließt mit dem Aufnahmevertrag die Haftung für Schäden aus, die über die in den Versicherungsverträgen vorgesehenen Leistungen hinausgehen.

§ 8 GESCHÄFTSJAHR

- 1 Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 9 AUFLÖSUNG DES VEREINS

- 1 Über die Auflösung des Vereins kann nur ein zu diesem Zweck einberufener Vereinstag entscheiden.
- 2 Dieser ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Vereinsmitglieder anwesend ist.
- 3 Der Auflösungsbeschuß bedarf einer Dreiviertelmehrheit gem. § 32 BGB.
- 4 Wird eine vom Vorstand oder vom Vereinstag beantragte Auflösung abgelehnt, oder kommt sie wegen Beschlußunfähigkeit des Vereinstags nicht zustande, kann ein weiterer, zu diesem Zweck einberufener Vereinstag mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder die Auflösung des Vereins beschließen.
- 5 Nach Auflösung des Vereins, ausgenommen bei Zusammenschluß mit anderen Vereinen, fällt sein Vermögen an das Bezirksamt Steglitz von Berlin (Fiskus laut § 46 BGB) zur Verwendung für gemeinnützige sportliche Zwecke.

B MITGLIEDSCHAFT

§ 10 ERWERB DER MITGLIEDSCHAFT

- 1 Mitglied kann jede natürliche Person werden.
- 2 Die Aufnahme ist schriftlich unter vollständiger Ausfertigung des Aufnahmeantrages zu beantragen.
- 3 Für Minderjährige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres kann der Aufnahmeantrag nur durch den gesetzlichen Vertreter gestellt werden.
- 4 Minderjährige, die beschränkt geschäftsfähig sind, können den Aufnahmeantrag mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters auch selbst stellen.
- 5 In dem Aufnahmeantrag soll der gesetzliche Vertreter die persönliche Haftung für die Beitragsschuld des Minderjährigen übernehmen.
- 6 Mit dem Antrag erkennt der Bewerber bzw. sein gesetzlicher Vertreter für den Fall der Aufnahme die Satzung an.
- 7 Der Verein bestätigt schriftlich die Aufnahme.
- 8 Die Aufnahmegebühr und der Erstbeitrag sind unverzüglich nach Erhalt der Aufnahmebestätigung bargeldlos zu entrichten.
- 9 Der Verein ist nicht verpflichtet, die Ablehnung einer Aufnahme zu begründen.
- 10 Zurückgewiesene Antragsteller können binnen eines Monats nach der Ablehnung schriftlich bei der Vereinsgeschäftsstelle Einspruch erheben, über den der Vereinsrat endgültig entscheidet.
- 11 Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar und nicht vererblich.

§ 11 RECHTE DER MITGLIEDER

- 1 Jedes Mitglied hat das Recht, an allen Sportarten teilzunehmen, die im Verein betrieben werden, sofern es der Übungsbetrieb erlaubt und die damit verbundenen Verpflichtungen übernommen werden.
- 2 Jedes Mitglied hat das Recht, den Schlichtungsausschuß anzurufen.
- 3 Volljährige, unbeschränkt geschäftsfähige Mitglieder besitzen volles Stimmrecht und das passive Wahlrecht für alle Vereinsämter.
- 4 Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Jugendliche im Sinne der Satzung) besitzen nur für die Wahl von Jugendwarten und Jugendvertretern Stimmrecht.
- 5 Mitglieder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr (Kinder im Sinne der Satzung) besitzen kein Stimmrecht.
- 6 Die Ausübung der Mitgliedschaftsrechte ist nicht übertragbar.
- 7 Die Ausübung von Vereinsämtern muß höchstpersönlich erfolgen.
- 8 Die Vorschrift des § 20 Satz 9 bleibt unberührt.
- 9 Mitglieder mit ununterbrochener 40jähriger Vereinszugehörigkeit erhalten die goldene, mit ununterbrochener 25jähriger Vereinszugehörigkeit die silberne L -Treuenadel.
- 10 Ehrenmitglieder können an allen Sitzungen des Vorstands und des Vereinsrats mit beratender Stimme teilnehmen.

§ 12 PFLICHTEN DER MITGLIEDER

- 1 Die Mitglieder sind verpflichtet, die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins nach besten Kräften zu unterstützen, die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten und die Weisungen der Verantwortlichen zu befolgen.
- 2 Die Mitglieder sind zur Zahlung der Beiträge und eventueller Sonderumlagen verpflichtet.
- 3 Der Beitrag ist eine Bringeschuld und jährlich im voraus bargeldlos zu entrichten.
- 4 Er ist am 1. Januar fällig und muß bis spätestens 5. März beziehungsweise 4 Wochen nach Rechnungsdatum bezahlt sein.
- 5 Im Falle des Verzugs erhöht sich der Beitrag im 1. Kalenderhalbjahr und danach in jedem folgenden Kalenderhalbjahr.
- 6 Die Erhöhungsbeträge setzt der Vorstand fest.
- 7 Beitragssäumige Mitglieder kann der Vorstand für die Zeit des Verzugs von ihren satzungsgemäßen Rechten ausschließen.
- 8 Beitragsfrei sind: Ehrenmitglieder,
Ehegatten von Ehrenmitgliedern - die Beitragsfreiheit besteht üb. d. Tod d. Ehrenmitgliedes hinaus;
Mitglieder, die dem Verein mindestens 40 Jahre ununterbrochen angehören.

§ 13 ERLÖSCHEN DER MITGLIEDSCHAFT

- 1 Die Mitgliedschaft endet, außer durch Tod, durch Austritt und durch Ausschluß oder Streichung.

§ 14 AUSTRITT

- 1 Der Austritt ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich.
- 2 Die schriftliche Austrittserklärung muß der Geschäftsstelle bis zum 30. November vorliegen.
- 3 Für Minderjährige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres kann der Austritt nur durch den gesetzlichen Vertreter erklärt werden.
- 4 Austrittserklärungen Minderjähriger, die beschränkt geschäftsfähig sind, bedürfen der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

5 Ein Austritt ist rückwirkend nicht möglich.

- 6 Die verbandsrechtliche Freigabe ist vom Zeitpunkt des Eingangs der Austrittserklärung ab möglich, sofern das Mitglied seine materiellen Pflichten gegenüber dem Verein erfüllt hat.

§ 15 AUSSCHLUSS ODER STREICHUNG

- 1 Mitglieder können aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sie gegen den Zweck des Vereins oder gegen die Satzung verstoßen oder Beschlüsse und Anordnungen der Vereinsorgane vorsätzlich mißachtet oder das Ansehen des Vereins geschädigt haben.
- 2 Mitglieder, die ihre Beitragspflicht trotz Mahnungen nicht erfüllen und Mahnbescheid erhalten, kann der Vorstand zum Jahresende streichen.
- 3 Dem Betroffenen steht das Recht des Einspruchs innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Schlichtungsausschuß zu.
- 4 Gegen dessen Entscheid kann der Beschluß des nächsten Vereinstags beantragt werden.
- 5 Der Ausschuß wird mit der Bekanntgabe wirksam.
- 6 Bis dahin entstandene materielle Mitgliedspflichten sind zu erfüllen.

§ 16 EHRUNGEN

- 1 Für besondere Verdienste um den Verein und den Sport können verliehen werden:
bronzene L -Verdienstnadel,
silberne L -Verdienstnadel,
goldene L -Verdienstnadel
und die Ehrenmitgliedschaft.
- 2 Die Ehrungen werden in der Vereinszeitung veröffentlicht.

C ORGANE DES VEREINS

- o 17 1 Organe des Vereins sind: der Vereinstag,
der Vorstand,
der Vereinsrat.
- 2 Ihre Beschlüsse müssen von einem Schriftführer und dem Versammlungsleiter beurkundet werden.

§ 18 VEREINSTAG

- 1 Der Vereinstag ist die Versammlung der Vereinsmitglieder über 14 Jahre.
- 2 Das Stimmrecht richtet sich nach § 11.
- 3 Der Vereinstag beschließt über:
Satzungsänderungen;
die Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrates;
den Vereinsbeitrag, die Aufnahmegebühr und Vereinssonderumlagen und -beiträge sowie die Beiträge nach § 12 Satz 5;
die Jahresrechnung und den Haushaltsplan;
Anträge;
Angelegenheiten, die außerhalb der laufenden Geschäftsführung und Verwaltung durch den Vorstand und den Vereinsrat liegen;
dingliche Geschäfte und Kreditaufnahmen, soweit deren Gesamtwert die Hälfte des veranschlagten Jahresbeitragsaufkommens übersteigt;
die Auflösung des Vereins (§ 9).
- 4 Der Vereinstag wählt auf zwei Jahre:
den Vorstand;
den Vereinskinderwart;

den Vereinswanderwart;
die Vereinsausschüsse.

- 5 Dem Vereinstag sind die Jahresberichte des Vorstands, des Vereinsrats, des Prüfungs- und des Schlichtungsausschusses vorzulegen.
- 6 Der Vereinstag muß jährlich bis spätestens 15. März stattgefunden haben.
- 7 Er muß außerdem zusammentreten, wenn der Vorstand, der Vereinsrat oder ein Zwanzigstel der stimmberechtigten Mitglieder es schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen.
- 8 Er muß wenigstens 14 Tage vorher durch die Vereinszeitung oder auf anderem schriftlichem Wege vom Vorstand einberufen werden.
- 9 Gleichzeitig muß die Tagesordnung bekanntgegeben werden.
- 10 Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens 1 Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.
- 11 Später eingegangene sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstags behandelt werden.
- 12 Jeder ordnungsgemäß einberufene Vereinstag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt.
- 13 Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefaßt.
- 14 Stimmenthaltungen und ggf. ungültige Stimmen werden nicht gezählt.
- 15 Für Satzungsänderungen ist eine Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich.
- 16 Die Wahlen werden durch die Wahlordnung geregelt.
- 17 Der Versammlungsleiter kann die Öffentlichkeit ausschließen.

§ 19 VEREINSAUSSCHÜSSE

- 1 Vereinsausschüsse sind: der Prüfungsausschuß,
der Schlichtungsausschuß,
der Wahlausschuß.
- 2 Die Vereinsausschüsse bestehen aus mindestens drei Mitgliedern.
- 3 Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Schlichtungsausschusses dürfen nicht dem Vereinsrat, einer Abteilungsleitung (§ 25, Satz 1) oder beiden Ausschüssen gleichzeitig angehören.
- 4 Der Prüfungsausschuß muß die Finanzwirtschaft und die Vermögensverwaltung des Vereins überwachen.
- 5 Er hat die zweckgerechte Verwendung der Mittel, die Jahresrechnung und die satzungsgemäße Verwendung der Zuwendungen an die Abteilungen und an die Vereinsjugend zu prüfen.
- 6 Über das Ergebnis der Prüfung ist der Vereinsrat umgehend schriftlich zu unterrichten.
- 7 Der Schlichtungsausschuß hat die Aufgabe, über Einsprüche gegen Vereinsausschlüsse und Beschwerden aller Art zu befinden und Unstimmigkeiten zu schlichten.
- 8 Gegen seine Entscheidung kann binnen eines Monats der Beschluß des nächsten Vereinstags bei der Geschäftsstelle beantragt werden.
- 9 Der Wahlausschuß macht Vorschläge für die Wahl des Vorstands und jedes durch Wahl auf dem Vereinstag zu besetzende Amt.
- 10 Seine weiteren Aufgaben bestimmt die Wahlordnung.

§ 20 DER VORSTAND

- 1 Den Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden mindestens 3 und höchstens 7 Mitglieder,

von denen 2 gemeinsam berechtigt sind, rechtsverbindliche Handlungen vorzunehmen.

- 2 Ferner ist ein Vorstandsmitglied berechtigt, gemeinsam mit einem Abteilungsleiter in dessen Aufgabenbereich (Besonderer Vertreter nach § 30 BGB gemäß § 25 der Satzung) den Verein zu vertreten.
- 3 Ein Vorstandsmitglied soll nicht gleichzeitig Leiter einer Abteilung sein.
- 4 Der Vereinsjugendwart, dessen Wahl und Auftrag durch die Jugendordnung bestimmt werden, gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an.
- 5 Scheidet ein Mitglied des Vorstands vorzeitig aus, so muß der Vereinsrat unverzüglich ein Vereinsmitglied als Nachfolger bis zum Ablauf der Amtszeit bestellen oder die Einberufung eines Vereinstags verlangen.
- 6 Der Vorstand vertritt den Verein nach § 26 BGB.
- 7 Er ist an die Beschlüsse des Vereinstags und des Vereinsrats gebunden.
- 8 Der Vorstand unterrichtet die Abteilungsleiter und Vereinswarte schriftlich über seine Beschlüsse und Vorhaben.
- 9 Der Vorstand kann zur Bewältigung von Vereinsaufgaben ehrenamtliche oder besoldete Kräfte einsetzen.
- 10 Er ist in Ausnahmefällen berechtigt, einzelnen Mitgliedern Beiträge zu stunden, zu ermäßigen oder zu erlassen.
- 11 Der Vorstand oder eines seiner Mitglieder haftet gegenüber dem Verein nur für grob fahrlässiges und vorsätzliches Handeln.
- 12 Vorstandssitzungen können von jedem Mitglied des Vorstands einberufen und geleitet werden.
- 13 Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.
- 14 Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit.
- 15 Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.
- 16 Der Vorstand oder eines seiner Mitglieder kann zu allen Sitzungen aus besonderen Gründen Dritte hinzuziehen.
- 17 Der Vorstand wird im Rahmen einer Geschäftsverteilung, die er sich selber gibt, tätig.
- 18 Die Aufgabenverteilung ist bekanntzugeben.
- 19 Im übrigen wird die Tätigkeit des Vorstands durch die Geschäftsordnung geregelt.

§ 21 BEIRÄTE

- 1 Zur Behandlung spezieller Fachfragen und zur Durchführung besonderer Aufgaben kann der Vorstand Beiräte bestellen.
- 2 Ihre erste Sitzung wird von einem Vorstandsmitglied einberufen.
- 3 Die Bestellung endet mit der Amtszeit des Vorstands.
- 4 Einzelheiten regelt die Geschäftsordnung.
- 5 Der Vorstand kann von den Abteilungen die Benennung geeigneter Mitglieder verlangen.
- 6 Ständige Beiräte sind: der Sportbeirat,
der Festbeirat.
- 7 Der Sportbeirat besteht aus den Abteilungssportwarten und den Vertretern der in den Abteilungen betriebenen Sportarten.
- 8 Er berät und koordiniert in allen sportlichen Vereinsangelegenheiten.
- 9 Der Vorstand darf von den Empfehlungen des Sportbeirats nur aus wichtigen Gründen abweichen.
- 10 Der Festbeirat besteht aus mindestens drei vom Vorstand bestellten Mitgliedern.
- 11 Ihm obliegt die Organisation von nichtsportlichen Vereinsveranstaltungen.

§ 22 DER VEREINSRAT

- 1 Der Vereinsrat besteht aus:
den Mitgliedern des Vorstands,
den Vereinswarten und
den Abteilungsleitern, die von einem Mitglied ihrer
Abteilungsleitung vertreten werden können.
- 2 Die Abteilungen haben das Recht, mit einem zweiten Mitglied der
Abteilungsleitung stimmberechtigt teilzunehmen.
- 3 Der Vereinsrat beschließt:
Richtlinien für die Vereinsarbeit;
die Geschäftsordnung des Vereins;
die Gründung und Auflösung von Abteilungen;
die Gründung und Auflösung von Sportgemeinschaften;
die Zuweisungen an die Abteilungen und an die Vereinsjugend;
die Erhebung von Abteilungssonderbeiträgen und -sonderumlagen
auf Antrag der Abteilungen;
die Vereinskleidung;
Ehrungen (§ 16);
Aberkennung von Ehrungen, wenn sich der Geehrte eines sport-
oder vereinschädigenden Verhaltens schuldig gemacht hat;
den Ausschuß von Mitgliedern (§ 15);
sowie in ähnlichen, grundsätzlichen Angelegenheiten.
- 4 Die nicht dem Vorstand angehörenden Vereinsratsmitglieder unter-
richten den Vorstand und den Vereinsrat über alle wichtigen Angele-
genheiten ihres Arbeitsbereichs.
- 5 Der Vereinsrat tagt nach Bedarf.
- 6 § 18, Sätze 8 bis 14 und 17, gilt entsprechend.
- 7 Er muß einberufen werden, wenn zwei Vereinsratsmitglieder dies
schriftlich unter Angabe des Grunds verlangen.
- 8 Der Vereinsrat wählt aus seiner Mitte einen Sitzungsleiter.

D DIE ABTEILUNGEN DES VEREINS

§ 23 ALLGEMEINES

- 1 Der Verein ist in Abteilungen gegliedert.
- 2 Den Abteilungen obliegen die sportlichen Aufgaben ihrer Fachbereiche
sowie die Vertretung bei ihren Fachverbänden, wobei dem Vorstand
mindestens eine Stimme einzuräumen ist.
- 3 Sie sind für die satzungsgemäße Verwaltung ihrer Mittel
verantwortlich.
- 4 Außerdem fördern sie gesellige und kulturelle Veranstaltungen als
Mittel zur Bildung und Pflege der Gemeinschaft.
- 5 Die Vorstandsmitglieder sind zu allen Sitzungen der Organe aller
Abteilungen einzuladen und können ohne Stimmrecht teilnehmen.

§ 24 DIE ABTEILUNGSVERSAMMLUNG

- 1 Die Abteilungsversammlung ist die Zusammenkunft der Abteilungsange-
hörigen über 14 Jahre.
- 2 Das Stimmrecht richtet sich nach § 11.
- 3 Sie muß jährlich mindestens einmal stattfinden.
- 4 Sie wird grundsätzlich vom Abteilungsleiter einberufen und geleitet.
- 5 § 18, Sätze 8 bis 14 und 17, gilt entsprechend;
Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- 6 Sie wählt die Abteilungsleitung und die -kassenprüfer für mindestens
ein Jahr und entscheidet über deren Abwahl.
- 7 Sie beschließt über:

die Entlastung der Abteilungsleitung;
Abteilungssonderbeiträge und -umlagen, vorbehaltlich der
Zustimmung des Vereinsrats;
Anträge und alle wichtigen Abteilungsangelegenheiten.

§ 25 DIE ABTEILUNGSLEITUNG

- 1 Die Abteilungsleitung besteht aus
dem Abteilungsleiter
und mindestens zwei weiteren Mitgliedern.
- 2 Jede Abteilungsleitung ist für die Durchführung der Abteilungs-
aufgaben verantwortlich und an die Beschlüsse der Vereinsorgane und
der Abteilungsversammlung gebunden.
- 3 Die Abteilungsleitung tagt nach Bedarf und faßt ihre Beschlüsse mit
einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
- 4 Die Abteilungsleitung informiert den Vorstand über die Pläne und
Beschlüsse der Abteilung.
- 5 Der Abteilungsleiter vertritt den Verein rechtsgeschäftlich nach
§ 30 BGB im Rahmen seines Aufgabenbereichs gemeinsam mit einem
Vorstandsmitglied; er haftet gegenüber dem Verein nur für grob
fahrlässiges und vorsätzliches Handeln.
- 6 Zur Unterstützung der Abteilungsleitung soll ein Abteilungsbeirat
gebildet werden.
- 7 Diesem gehören die Abteilungsleitung und die übrigen Fachwarte an.

E VEREINSORDNUNGEN

- § 26 1 Die Wahlordnung wird vom Vereinstag beschlossen.
- 2 Die Jugendordnung wird von den Jugendlichen des Vereins beschlossen
und bedarf der Zustimmung des Vereinstags.
- 3 Die Geschäftsordnung wird vom Vereinsrat beschlossen.

F SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- § 27 1 Die Satzung tritt am . 1989 in Kraft.
- § 28 1 Beim Inkrafttreten der Satzung vorhandene Vereins- und Abteilungs-
organe bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Wahlperiode bestehen.

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 - 8209 07-0





SCHWIMMEN

Ausklang 1988

Alle Welt rechnet ab: Was hat das Jahr gebracht? Sind die Erwartungen erfüllt worden? ... und so habe ich festzustellen, daß sich im Laufe des Jahres 1988 sehr deutlich im SG-Aufbaubereich das Fehlen unseres Hans-Joachim „Ha-Jo“ Haake negativ bemerkbar machte. Sein krankheitsbedingtes Ausscheiden aus unserem SG-Trainerkreis hat eine Lücke hinterlassen, die zu schließen bisher nicht gelungen ist. Das soll keineswegs die Arbeit derjenigen schmälern, die seine Trainingsriege übernommen und weitergeführt haben! Dennoch kann niemandem verborgen geblieben sein, daß ein dem Schwimmsport mit Herz und Seele verbundener Mann wie Ha-Jo Haake mit seinen Ideen, seinem Engagement und seinem Durchsetzungsvermögen, seinen Fähigkeiten und seiner Erfahrung auf absehbare Zeit nicht ersetzt werden kann.

Aus dieser Einschätzung der Situation ist die Idee einer neuen SG-Nachwuchsriege entwickelt worden, und im SG-Aufbaubereich sind Mädchen und Jungen nun auch in der Mittel- und Oberstufe zusammengefaßt worden. Für diesen Bereich rechne ich schon für 1989 mit neuen Impulsen und einer deutlich positiven Entwicklung, nachdem unsere SG-Trainerin Monika Lorenczat auch das Training der Oberstufe-SG Aufbauriege übernommen hat.

... Eine sportlich gute Situation zeigt sich auch bei den Aktiven der SG-Nachwuchsriege unter Leitung der Trainerin Claudia „Koschi“ Koschnitzke; allerdings tun sich aus dieser Riege gerade einige Jungen immer wieder durch disziplineloses Verhalten hervor – ein Problem, für dessen Lösung Trainer und SG-Leiter grundsätzlich nicht ihre Zeit und Kraft vergeuden sollten!

... An dieser Stelle habe ich mit Dankbarkeit die Förderung unserer SG durch den persönlichen Einsatz und die finanziellen Zuwendungen der meisten Eltern unserer Aktiven auch im Jahr 1988 hervorzuheben. Ohne diese Unterstützung unserer Arbeit wäre vieles nicht möglich gewesen. So wurden aufgrund der Mitarbeit vieler Eltern unsere Einladungsschwimmfeste mit unserem stets einsatzbereiten Schiedsrichter Jürgen Preuß volle Erfolge und die zum großen Teil aus Elternspenden hergestellten Kalten Buffets waren beeindruckend!

... Ich danke allen Trainern, Kampfrichtern, Eltern ... für die gute Zusammenarbeit im Jahr '88 und bitte Euch, auch im Jahr '89 für unsere Schwimmgemeinschaft und ihre Aktiven mit mir weiterzuarbeiten.

... Unseren Aktiven neue persönliche Bestzeiten und gut sportliche Erfolge!

Manfred Witt

Für Rückfragen: Depke P 772 1573
B 882 6886

Zusätzliche Möglichkeiten...

Der Berliner Turnbund bietet allen Interessierten zusätzliche Möglichkeiten, sich im Rahmen von Lehrprogrammen noch mehr „schwimmerisch“ zu betätigen:

Ort: Schwimmhalle Krumme Str. 6–10 (neu)
Zeit: jeden Sonntag, 8.45 bis 11.00 Uhr

Neben Erwachsenenschwimmen mit anschließender Wassergymnastik wird Leistungsschwimmen für Kinder und Anfängerschwimmen geboten. Wer interessiert ist, möge bitte einfach **Alfred Paul unter 721 54 29** anrufen und sich von ihm den Lehrbetrieb beschreiben und die genauen Zeiten ansagen lassen.

Wir suchen Helfer

Unsere Nachfrage im Schwarzen ① 12/1988 hatte Erfolg! Erfreulicherweise haben sich einige Eltern gemeldet, um bei der Schwimmausbildung für Anfänger ab 5 J. zu helfen. Deshalb sind wir sehr zuversichtlich, wenn wir heute nun nach Helfern für den übrigen Trainingsbetrieb fragen, wobei wir nochmals betonen, daß Interessierte mit Sicherheit keine Vorbildung haben müssen. Uns ist ausschließlich daran gelegen, daß die Helfertätigkeit aber auch regelmäßig durchgeführt wird. Wer also Lust hat und auch noch etwas Zeit „abzwacken“ kann, möge sich einfachheitshalber mit unserem Abteilungsleiter **Eberhard Flügel unter 817 33 22** – außer montags und donnerstags – in Verbindung setzen und mit ihm Einsatzmöglichkeiten durchsprechen. Also, keine Angst! Jeder hat einmal angefangen, auch in unserem Verein!

Volkmar Depke



BADMINTON

Mädchen-Doppel U 12 – Pickerts/Kuschnerow 3. Platz

Jungen-Doppel U 14 – Kuschnerow/Kloppenburg (Lehrer) 3. Platz

Elvira



LEICHTATHLETIK

Willkommen beim LAUF-TREFF der LG Süd

LAUF-TREFF ist seit 1974 eine der Trimm-Aktionen des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) und des Deutschen Sportbundes (DSB). LAUF-TREFF ist ein Freizeitangebot an die ganze Familie, zur gleichen Zeit, am gleichen Ort, jedoch jeder entsprechend seiner Leistungsfähigkeit durch einen einstündigen Waldlauf seine Fitness zu verbessern. Wir sind ein Team von über 20 Läuferinnen und Läufern, denen es Spaß macht, mit einer Gruppe eine Stunde durch unseren herrlichen Grunewald zu traben. Wir machen das freiwillig und ehrenamtlich.

Der untrainierte Anfänger ist uns immer willkommen, denn gerade ihm beweisen wir besonders gerne, daß er es mit uns schafft eine Stunde im Wechsel zu traben und zu gehen. Lauf-Treffs bieten das Laufen in Gruppen an. Dazu stellen wir verschiedenen Leistungsstufen zur Auswahl. Oft kann man innerhalb der Leistungsstufen unter Parallelgruppen wählen.

Unser Treffpunkt ist vor der Rodelhütte an der Zehlendorfer Rodelbahn. Parkplätze stehen an der Onkel-Tom-Straße ausreichend zur Verfügung.

Wir starten ganzjährig und bei jedem Wetter (mit Ausnahme an Feiertagen):

Während der SOMMERZEIT: freitags 18.30 Uhr
WINTERZEIT: samstags 15.00 Uhr

Wir laufen alle eine Stunde. Unsere Gruppen werden nach den Entfernungen, die in dieser Laufstunde getracht werden, bezeichnet und zwar:

Anfänger:	5,5 km mit ca. 20 Gehpausen
Fortgeschrittene:	7,0 km
Avus-Runde:	8,0 km
Große Runde:	10,0 km
Gruppe 12:	12,0 km

Anschrift und Leitung:

LAUF-TREFF der LG Süd
Töpchiner Weg 140, 1000 Berlin 49, Tel. 745 52 71

Die LG Süd-Geschäftsstelle kann unter folgender Anschrift erreicht werden:
Ostpreußendamm 3–17 (montags 18.30–20.00 Uhr), 1000 Berlin 45, Tel. 771 25 61

LG Süd-Bekleidung wieder verfügbar

Obwohl die Firma adidas die Fertigung von Sonderfarben eingestellt hat, ist die offizielle LG Süd-Wettkampfbekleidung wieder verfügbar. Diese besteht aus:

1. LG SÜD-WETTKAMPFHEMD

Hemd orange mit LG Süd-Beflockung, abgesetzt mit seitlichen blauen Streifen

Preise:

Größe 1–2	DM 35,-
Größe 3–8	DM 37,-

2. LG SÜD-SPRINTERHOSE

Die hierzu passende blaue Sprinterhose mit orangen Streifen ist in folgenden Größen verfügbar:

männlich: 4, 5, 6, 7, 8
weiblich: 3, 4, 5, 7

Preise:

Größe 3–7	DM 24,-
Größe 8	+ 10% Aufschlag

Solange der Vorrat reicht gibt es noch in den Größen 128, 140 sowie 5, 7 und 8 LG SÜD-KAPUZEN-JACKEN (Stückpreis: 46,50 DM).
Sämtliche Artikel sind beim Sporthaus Friedel Klotz, Hindenburgdamm 69 in 1/45, Tel. 834 30 10 zu beziehen.

Wir freuen uns, daß wir im neuen Jahr den noch amtierenden Berliner Rekordhalter im Stabhochsprung Zbigniew Radzikowski (5,40 m), als neuen Trainer in unserer Leichtathletik-Abteilung begrüßen können. Wir hoffen, daß seine Tätigkeit als Trainer genauso erfolgreich sein wird, wie seine nunmehr abgeschlossene aktive Laufbahn.

Sportkamerad Radzikowski ist als diplomierter Sportlehrer im Rahmen einer ABM-Maßnahme eingesetzt und steht im begrenzten Maße auch anderen Leistungsbereichen zur Verfügung, z. B. als Konditionstrainer etc.! Den Abteilungen entstehen dadurch keine Kosten!

Bei entsprechendem Bedarf wird gebeten, mit dem LG Süd-Sportwart Rolf Wiesner, 1000 Berlin 37, Potsdamer Str. 48 a, Telefon: d 3979-3038, priv. 801 51 34, diesbezügliche Vereinbarungen zu regeln.



TURNEN

Weihnachtswettkampf 12. 12.88

Jede Sportveranstaltung hätte sich über unsere volle Halle gefreut! Es waren 169 Turnerinnen am Start. Rechnet man dazu noch die Turnerinnen, die schon im Juni an den Meisterschaften teilgenommen hatten, kommen wir auf über 200 Mädchen, die dieses Jahr in der Turnabteilung bei den Vereinsmeisterschaften ihr Können unter Beweis stellten. Ich finde, wir können alle sehr stolz auf diese Turnerinnen sein.

In den einzelnen Jahrgängen können im ①-Heft wieder nur die Ersten erwähnt werden, aber jede Turnerin bekam eine Urkunde mit Platz und Punktabgabe. Wo noch eine Urkunde fehlt oder fehlerhaft ist, kann sie in der Halle umgetauscht werden, wir haben noch Urkunden nachgedruckt.

- Jg. 84 Jasmine Ussing 6,10 P., Henriette Marsollek 4,60 P., Elisabeth Hage 4,20 P.
Jg. 83 Saskia Veit 6,60 P., Sophie Herr 6,40 P., Vanessa Flügel 5,10 P.
Jg. 82 Daniela Schleicher 9,50 P., Vanessa Conley 8,30 P., Eva-Maria Strucken 8,20 P.
Jg. 81 Maxi Sennhenn 11,21 P., Julia Sindermann 11,10 P., Serina Wismach 10,50 P.
Jg. 80 Marnie Wismach 13,90 P., Tanja Conley 13,80 P., Nina Mrosek 13,70 P., Sandra Naunapper 12,60 P.
Jg. 79 Lisa Anna Pütz 14,60 P., Nicole Bleich 13,80 P., Blanca Sommerreisen 13,70 P.
Jg. 78 Jasmin Maier 14,20 P., Katrin Mier 14,00 P., Anke Stücken 13,55 P., Laura Unkel 13,50 P.
Jg. 77 Franziska Bach 15,90 P., Melanie Hingst 15,30 P., Kathrin Lange 14,30 P., Maren Lehmann 14,00 P.
Jg. 76 Tina Jaschul 11,20 P., Simone Smolka 11,10 P., Sabine Smolka 8,40 P.
Jg. 75 Nora-Jean Hintz 15,60 P., Iris Wendt 11,40 P., Stefanie Nicol 10,40 P.
Jg. 74 Patricia Stevens 12,80 P.

Euch allen herzlichen Glückwunsch!

Ganz besonders möchte ich mich bei allen Eltern und Turnerinnen bedanken, die beim Werten, Betreuen und Helfen im Einsatz waren. Ich hoffe, wir können im nächsten Jahr die große Halle in der Osdorfer Str. für unseren Weihnachtswettkampf 1989 nutzen.

JE

Jahresversammlung der Turnabteilung

Hiermit lade ich alle Mitglieder der Turnabteilung zur Jahresversammlung ein.

Zeit: Mittwoch, 22. 2. 1989, Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Gemeinschaftsraum Krahmerstr. 2 Ecke Hindenburgdamm

Tagesordnung:

1. Berichte der Abteilungsleitung und der Fachwarte
2. Kassenbericht und Entlastung
3. Nachwahl nicht besetzter Posten
4. Deutsches Turnfest 1990
5. Verschiedenes

Ich bitte um rege Teilnahme.

Horst Jordan
Abteilungsleiter

Sportwart

Deutsches Sportabzeichen 1988

Angelika Barentny
Ingeburg Einofski
Helmut Erk
Bernhard Kuss
Angelika Stosnat
Waldtraut Rieck
Annegret Wolff
Angelika Hönicke
Bettina Einofski
Birgitta Einofski
Waldtraut Jansen

Deutsches Jugendsportabzeichen 1988

Regine Göbel
Ines Göbel
Martina Bucco
Nicole Hönicke
Lilli Göbel
Mira Pramanik
Marlena Sang

Herzlichen Glückwunsch zur sportlichen Leistung!

Lilo

Deutsches Schülersportabzeichen 1988

Corinna Stosnat (Gold)
Claudia Barembusch
Jessica Mecklenbeck
Veronika Göbel
Ilka Rieck
Heike Ruhland
Verena Widiarto
Miriam Lenz
Rebecca Poetschick
Kathrin Lange
Juliane Rasch
Janina Schülzke
Kerstin Wurst
Nicole Heruth
Corinna Tegge
Elke Lück
Ulrike Mischnere
Johanna Höffken
Christiane Jansen
Katharina Bürstenbinder
Lea Bürstenbinder
Sonja Kuschnerow

Amelie Panthen
Kathrin Linderer
Kerstin Boenke
Anne Linderer
Marnie Wismach
Julia Schindler
Nina Mrosek
Sarah Klän
Sandra George
Lisa Pütz
Kerstin Peitz
Alexandra Tölle
Melanie Hingst
Nora-Jean Hintz



HANDBALL

An alle Mädchen der Jahrgänge 1976-1979

Ab sofort findet jeden Montag von 18.30-20.00 Uhr in dem Kfm. Oberstufenzentrum in der Lippstädter Str. unser Mädchentraining statt.

Wir freuen uns über jede neue Mitspielerin!

Eventuelle Fragen werde ich Euch gerne beantworten. Ruft mich unter der Telefon-Nr. 712 26 27 einfach an.

Angelika Hanschmann

SPORT KLOTZ

Lichterfelde • Hindenburgdamm 69 • Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe**
- **Langlauf-Ski und -Schuhe**

Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)

- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen**

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT

(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine • Tennis-Service in 24 Stunden



HOCKEY

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Hockeyabteilung

am Mittwoch, d. 15.2.1989 um 19.30 Uhr im Hockey-Klubhaus, Lankwitz, Edenkober Weg 75.

Tagesordnung:

1. Protokoll der Jahreshauptversammlung von 1988
2. Berichte der Abteilungsleitung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Neuwahlen der gesamten Abteilungsleitung
5. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 5.2.1989 schriftlich an den Abteilungsleiter zu richten.

Klaus Podlowski
Abteilungsleiter

Ein großer Tag für die Hockeyabteilung

Das Klubhaus ist durch die Bauaufsicht des Bezirksamtes Steglitz abgenommen worden. Anfang Dezember 1988 fand die Bauabnahme durch die Bauaufsicht statt. Leider waren zwei kleinere Beanstandungen durch sie festzustellen, die in den Schulweihnachtsferien behoben werden konnten. Am 10.1.1989 fand daher eine weitere Besichtigung statt, auf der die Endabnahme ausgesprochen wurde. Noch zu erledigende Arbeiten interessieren die Bauaufsicht nicht. Ich hoffe, daß wir sie im Jahre 1989 noch schaffen werden.

Insgesamt kann der 10.1.1989 als großer Tag in die Geschichte der Hockeyabteilung eingehen. Nach einer Bauzeit von 5 Jahren und 3 Monaten ist das Haus baurechtlich abgenommen. Eine Abteilung von z. Z. 235 Mitgliedern, davon überwiegend Kinder und Jugendliche, hat sich ein eigenes Klubhaus geschaffen und die finanziellen Mittel von derzeit rd. 150 000,- DM ohne Zuschuß des Hauptvereins, des Landessportbundes oder staatlicher Stellen aufgebracht! Fast alles ist von Laien in Eigenleistung erbracht worden! Die getätigten Arbeitsstunden sind nicht zählbar!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!

Klaus Podlowski

Regionalliga: TuS Li erreicht Meisterschaftsendrunde!

Das mit großer Spannung erwartete Spitzenspiel zwischen Regionalliga-Tabellenführer TuS Li und dem Steglitzer TK endete am 15.1.89 mit 10:6 (3:3) für den STK. Unsere Mannschaft vermochte nicht an die konstant starke Leistung vorheriger Begegnungen anzuknüpfen und verlor verdient. Die Teilnahme des Regionalliga-Neulings TuS Lichterfelde an der Endrunde um die Berliner Hallenhockeymeisterschaft 1989 steht trotz der Niederlage fest! Bei aller Zurückhaltung sollte man das als einen bemerkenswerten Erfolg der jungen Mannschaft bezeichnen, zu der man ihr schon jetzt gratulieren kann! Die weiteren Endrundenteilnehmer werden der STK, Siemensstadt und wahrscheinlich der BSC sein.

In die Endrunde, in der die genannten Clubs noch einmal jeder gegen jeden antreten, werden die Punkte und Tore aus der Vorrunde übernommen, aus der sich die Plazierungen (1., 2. usw.) ergeben. Hier die Endrundenansetzungen, wobei die genaue Uhrzeit der TuS Li-Spiele bei Drucklegung dieses Textes (Redaktionsschluß 15. Januar) noch nicht feststeht, aber allen Mitgliedern der Hockey-Abteilung durch Handzettel bekanntgegeben sein wird:

Sonntag, 29. 1., Rohrdamm, 17.00 oder 18.10 Uhr

Sonntag, 5. 2., Osdorfer, 11.20 oder 12.30 Uhr

Sonntag, 12. 2., Schöneberger Sporthalle, 17.45 oder 19.00 Uhr

Es wird um zahlreichen Besuch gebeten, wie es bereits zur Freude der Mannschaft in der Vorrunde geschah. Schon jetzt sei darauf hingewiesen, daß sich Mannschaft und alle Fans von TuS Li im Anschluß an das letzte Endrundenspiel am 12. Februar 1989 hinterher noch im Klubhaus am Edenkober Weg treffen. Das Ende der ersten Regionalliga-Beteiligung ohne jegliche Abstiegsorgen sollte anständig gefeiert werden. Außerdem soll man ja nicht zu vorsichtig sein und es gelingt doch ein großer Wurf...???

Arnd

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Alt-Moabit 95-97 • 1000 Berlin 21 • Telefon 3 91 90 16

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle
chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

BERTHA NOSSAGK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Spiele

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÜTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Blumenhaus Rademacher



Lieferant des ①

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Neues von den Rasenpiepern

Nach der Hälfte der Hallenzeit werden die Rasenpieper wieder reiselustig. Am 28./29. Januar sind sie Gäste bei den Hamburger „Berglöwen“ („Berg“ übrigens vom Hamburger Stadtteil Bergstedt, oder wollen diese Löwen Berge versetzen?). Wir werden es an einem sicher lustigen Turnierwochenende erfahren.

Durch familiäre oder dienstliche Veränderungen haben uns übrigens ein paar Rasenpieper verlassen. So würden wir uns freuen, wenn vielleicht ein paar Eltern versuchen, auch den Hockeystock zu schwingen und den Spaß mit uns zu teilen. Schauen Sie doch einfach mal hinein:

Jeden Montag 20.00 Uhr Tannenbergschule,
Lichterfelde, Ostpreußendamm 166

oder rufen Sie mich an: 817 37 54

Inge Hinrichs



KLUBHAUS-TELEFON: 771 50 94

1. Herren auf schwäbischem Neujahrsausflug

Immerhin: Das Wetter spielte bei der Hin- und Rückfahrt zum 20. Internationalen Neujahrsturnier der SV Böblingen (bei Stuttgart) bis auf eine Nebelwand zwischen Nürnberg und Hof diesmal mit; 12 Aktive, der Trainer sowie drei Fans hatten auf der 1600 km langen Reise fast keine Probleme. Hingegen sah es auf dem holprigen Bodenbelag der Hermann-Raiser-Sporthalle diesmal für TuS Li's Herren nicht so golden aus wie vor einem Jahr, als die junge Oberliga-Mannschaft aus Berlin zur allgemeinen Überraschung ins Turnierendspiel gelangte und dem Bundesligisten HTC Stuttgarter Kickers knapp mit 6:8 unterlag.

Jetzt hingen die Trauben höher. TuS Li siegte Sonnabend gegen den Veranstsalter 4:3 (mühsam), eine Turnierausswahl (= Böblingen II) 13:2 (Trainingsspiel) und verlor Sonntag gegen den Club am Marienberg aus Nürnberg morgens um 8.30 Uhr 2:4 (blamabel), gegen Hanau 4:8 (unkonzentriert) sowie in einem insgesamt guten Spiel gegen den stabilen Bundesligisten HC Heidelberg 4:9.

Mehrere Verletzte und ein vor dem letzten Spiel prüfungsbedingt vorzeitig zurückfahrender Helmut Schroeder waren nicht mehr einsetzbar, so daß man der Spieldauer von 35 Minuten ohne Pause vor allem gegen Heidelberg Tribut zahlen mußte. Fazit: Endlich haben unsere 1. Herren auch mal wieder das Gefühl von Niederlagen kennengelernt, doch trugen sie es sportlich fair. ahh

10. Nationales Hallenhockey-Jugendturnier am 11./12. März 1989

Unser „kleines“ Jubiläumsturnier wird diesmal in den Altersklassen Mädchen B, Knaben B und Knaben A ausgetragen. Die Spiele finden in den Hallen der Osdorfer Str. und der „Tanne“ am 11. und 12. März 1989 statt. Die Beteiligung westdeutscher Vereine ist auch in diesem Jahr wieder enorm. Traditionelle Gäste (Club Raffelberg, HC Delmenhorst und SC Moers), unregelmäßige Gäste (Uhlenhorst Mülheim, Uhlenhorst Hamburg und Eintracht Braunschweig) und auch neue Vereine (Klipper Hamburg, Goslar 08 und Schwarz-Weiß Neuss) haben ihr Kommen angekündigt. Das bedeutet eine breit gefächerte Beteiligung aus dem Bundesgebiet ohne den süddeutschen Raum, den wir in den nächsten Jahren auch noch animieren müssen.

Auch schon mit Tradition verbunden ist an dieser Stelle der Aufruf an die Mädchen B, Knaben B und A-Eltern, sich dieses Wochenende freizuhalten, so viel wie möglich westdeutsche Gäste aufzunehmen und sich in irgendeiner Form – als Hallenleitung, beim Verkaufsstand o. ä. – an dem Turnier zu beteiligen. Zur Zeit müßten Fragebögen über die Quartierfrage, etc. an die betreffenden Eltern im Umlauf sein. Wer sie bis jetzt noch nicht an die Trainer zurückgegeben hat, sollte dieses so bald wie möglich tun.

Kai Schmid



**Spiel
Sport
Spaß
im**



Krahmer u. Menzel

„Wie mein Umzug letzte Woche war? Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt! Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck! Nachmittags war schon alles vorbei. Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte. Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt...“

Stadt-, Fern-, DDR- und Auslandszüge.

7 71 20 01/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46



BASKETBALL

Abteilungsversammlung

Die Abteilungsversammlung am 14. 12. 88, wenig besucht, aber dennoch mit fruchtbaren Diskussionen und Ergebnissen, stand eindeutig im Zeichen zweier Personen: me aus der Vergangenheit und erläuterte die Planungen für die Zukunft. Der Schatzmeister des Gesamtvereins, Hermann Holste, gab Auskünfte und Antworten zu allen Fragen, die das Verhältnis Gesamtverein und Abteilung betreffen.

In den Abteilungsvorstand wurden Michael Radeklau (Abteilungsleiter), Carsten Kerner (Sportwart), Günter Wieske (Kassenwart) und Ralf Straßburg (Schiedsrichterwart) gewählt. Der Posten des Gerätewartes konnte nicht besetzt werden.

Wesentlicher Beschluß: Für die Saison 89/90 werden grundsätzlich nur A-Jugend- und Seniorenmannschaften zum Spielbetrieb gemeldet, die über zwei Schiedsrichter verfügen, die auch im Erwachsenen-Spielbetrieb eingesetzt werden können.

Pokal

In der zweiten Runde des Pokals des Berliner Basketball Verbandes kommt es wie bereits im letzten Jahr zum Aufeinandertreffen zwischen dem TuS Lichterfelde und dem BC Schöneberg. Vielleicht stellt Coach Tibor Letonai seine Truppe ja ganz auf Offensive ein, um einen neuen Punkterekord zu erzielen?

International

Ihre ersten Länderspiele in der Nationalmannschaft des Deutschen Basketball Bundes absolvierte Alexandra Geretzki zwischen Weihnachten und dem Neuen Jahr beim Sechs-Nationen-Turnier in Leiden (Holland).

Felix Göschel wurde zum Vorbereitungslehrgang und zu einem Turnier in Danzig (Polen) eingeladen und hat die Chance, sich nach seiner überstandenen Verletzung wieder einen Stammplatz zu sichern.

A-Jugend-Endrunde

Bereits am 18./19. Februar 89 findet die Endrunde um die Berliner Meisterschaft der weiblichen Jugend A statt. Bisher hat die Mannschaft in der Damen-Oberliga außer Konkurrenz mitgespielt und alle Spiele gewinnen können. Gegner während dieses Turniers werden die Mannschaften des VfL Lichtenrade, des DTV Charlottenburg und der BG Zehlendorf sein.

Wird dies die erste Berliner Meisterschaft einer TuS Li-Mannschaft in dieser Spielzeit?

Turniersieg

Am größten Jugendturnier Europas in Lund (Schweden), an dem insgesamt 4000 Jugendliche teilgenommen haben, war TuS Li mit fünf Mannschaften beteiligt (männliche A, B2, C1 und C2, weibliche B).

Dabei gelang der männlichen Jugend C mit Trainer Carsten Kerner im Endspiel vor 3500 Zuschauern ein deutlicher 35:25-Erfolg gegen den SC Rist Wedel. Dies ist der erste Turniersieg einer TuS Li-Mannschaft bei dem wohl bedeutendsten und bekanntesten Turnier in Europa.

Lokald Derby

Bereits am 5. Februar kommt es um 15.00 Uhr in der Osdorfer Str. zum Lokald Derby in der 2. Bundesliga der Damen gegen den DTV Charlottenburg. Obwohl unsere Mannschaft das erste Spiel mit 71:48 für sich entscheiden konnte, wird die Aufgabe nicht leicht, denn der DTV benötigt im Abstiegskampf dringend Punkte und wird gegen TuS Li sicherlich besonders motiviert sein.

HOOP-Camp

Basketball total wird auch in diesem Jahr durch das wieder in Berlin stattfindende HOOP-Camp geboten. In der Zeit vom 29. Oktober bis 4. November können alle begeisterten Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren eine Woche lang ihre Fähigkeiten verbessern.

Nähere Informationen bei den Trainern oder der Basketball-Geschäftsstelle.

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote —,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau



Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

Familien-Bäckerei und Konditorei



Georg Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45

Telefon 8 34 20 79

8 34 20 99

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | | |
|----------------------|-----------|--------------------|
| 1 Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| 2 Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| 3 Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |

HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



Maurer-, Zimmerer-, Beton- u. Stahlbetonarbeiten auch Kleinstaufträge sowie stat. Berechnungen

FUNK-SCHNELLDIENST



Barnackufer 28-30

Berlin 45

☎ 7 72 90 61/2

Wally's Kinderladen



Kinder- u. Babymoden Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41

Tel. 7 91 63 59



GOLF

Nachdem am 7. 12. 1988 durch den Vereinsrat die GOLF-Abteilung gegründet wurde, haben sich am 13. 1. 1989 die Interessierten in der Hockey-Hütte zur ersten Sitzung getroffen.

Nach einigen Diskussionen wurde der Vorstand gewählt.

1. Vorsitzender	Dr. Wolfgang Steinert	Tel. 711 91 52
stellv. Vorsitzender	Norbert Gollmer	Tel. 817 72 37
stellv. Vorsitzender	Claus Jochimsen	Tel. 817 33 64

Gründungsmitglieder sind:

Hermann Holste	Torsten Metter
Peter Jochimsen	Klaus Podlowski
Klaus Klaass	Michael Radeklau
Peter Klingbiel	Albrecht Reihlen
Ingrid Metter	Hans-Jürgen Schmid
Kirsten Metter	Kai Schmid
Peter Metter	Hans-Joachim Tilgner

Alle Mitglieder kommen aus dem Verein bzw. haben ihre Kinder in den Abteilungen.

Da auch 5 aktive Golfer von der ersten Stunde an dabei sind, kann man von einer gesunden Mischung reden!

Der Vorstand wünscht der Golf-Abteilung viel Erfolg!

Bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, daß sich der Plan des Bezirksamtes Steglitz, an der Osdorfer Str./Landweg einen Golf-Übungsplatz zu erstellen, auch recht bald realisieren läßt!

H. H.
L. P.

Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin

Peter Wohlbrandt, Menzelstraße 25, 1000 Berlin 41, Tel. 855 77 25

Liebe Sportfreunde,

vom 7. bis 11. Juni 1989 findet in Berlin der 23. Deutsche Evangelische Kirchentag statt, zu dem über 120 000 Dauerteilnehmer aus dem Bundesgebiet und aus dem Ausland erwartet werden. Hinzu kommt eine große Zahl von Tagesteilnehmern aus Berlin.

Um einen reibungslosen Ablauf der 2000 Einzelveranstaltungen gewährleisten zu können, ist der Kirchentag auf die Mitarbeit von 3000 ehrenamtlichen Helfern angewiesen.

Für viele Aufgaben wie z. B. Lotsendienste, Dienste im Empfangsbüro und an Informationsständen, für die Betreuung Behinderter und die Fahrbereitschaft mit dem eigenen PKW werden Helfer benötigt, die sich in Berlin auskennen.

Ich möchte Sie herzlich bitten, unter Ihren Vereinsmitgliedern für die Mitarbeit als Helfer auf dem Kirchentag zu werben.

Weitere Informationen zum Helferdienst finden Sie auf den beiliegenden Anmeldekarten, auf denen sich Interessierte möglichst umgehend anmelden sollten.

23. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Abteilung Einsatzdienste

Blaschkoallee 47, 1000 Berlin 47, Tel. 60 09 04 71

Dort steht man Ihnen und allen Interessierten auch für Rückfragen zur Verfügung.

Vereinsrat

Über die letzte Vereinsratssitzung wurde bereits in der ①-Zeitung vom Januar berichtet. Ein dauerhafter Entschluß dieses Gremiums allerdings fehlte, nämlich, daß der TuS Li nun keine Frauenwartin mehr hat. Lag's an der späten Stunde, daß man keinen Nerv mehr dafür hatte, darüber zu diskutieren?

Verwalten und Gestalten ist doch derzeit das Motto. Warum schickt man dann ausgerechnet eine Mitarbeiterin „in die Wüste“, die gestalterisch ungemein aktiv war? Danke, liebe Gisela, Du hast uns viele schöne, unvergeßliche Stunden bereitet!

Übrigens... unser Verein hat derzeit insgesamt 2970 Mitglieder, davon 1728 weibliche...



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur Kurzwanderung treffen wir uns am 5. Februar 1989 um 9.00 Uhr an der Königin-Luise-Str./Clayallee.

Fahrverbindung: Bus 10, 17, 50.

Zur Rucksackwanderung treffen wir uns am 19. Februar 1989 um 9.30 Uhr auf dem Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm im Düppeler Forst, Südteil.

Fahrverbindung: S-Bahn bis Wannsee, Bus 3 und 18, kurzer Fußweg.

Horst Baumgarten



①-T-shirts

in Kindergrößen und mit unserem Maskottchen bedruckt gibt es ab sofort in unserer Geschäftsstelle.
Tägl. von 9–12. L. P.

Auch im Februar werden wir uns mit **Makramee** beschäftigen. Jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr. Auskunft 712 73 80.

Reisen und Fahrten

Liebe Eltern, Jugend und Kinder,

in diesem ①-Heft findet Ihr das Ferienprogramm der Sportjugend Berlin. Ihr könnt also in Ferienplänen schwelgen, solltet aber doch bald zu einer Entscheidung kommen (sprich: buchen), weil alle Angebote sehr begehrt sind. Wie wär' es denn, liebe Übungsleiter, mal gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus Euren Gruppen in's Ferienlager zu fahren, wie wir es jahrelang taten?? Viel Spaß, schöne Erlebnisse sind der Gemeinschaft nur förderlich!

LILLO

Nach

Oberwarmensteinach 28.4.–1.5.89

Wer kommt mit? Die Fahrt ist offen für alle: Gruppen, Grüppchen, Familien, Kinder bis 12 Jahre. Geboten wird: Busfahrt Berlin–OWS–Berlin, Unterbringung in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung, Wanderungen, Sport und Spiel, evtl. Fahrt nach Nürnberg oder Pottenstein. Kosten 160,- DM. Anmeldungen schnellstens an:

Lilo Patermann, Feldstr. 16, 1/45, Tel.: 712 73 80

Oberwarmensteinach/ Fichtelgebirge

Idyllisch am Rande ausgedehnter Wälder liegt der Luftkurort Oberwarmensteinach. Auf den Streifzügen durch die vielfältige Natur kann man Tier- und Pflanzenwelt wieder entdecken.

Die Unterbringung erfolgt in unserem Gustav-Schulze-Heim in Mehrbettzimmern. Ein Fußballplatz, Tischtennisplatten und mehrere Sportgeräte stehen zur Verfügung. Außerdem befinden sich in der Umgebung einige Schwimmbäder sowie eine Sommerrodelbahn.



Pressewartin

... in eigener Sache

Die Pressewartin – von einigen Abteilungen schon heftig kritisiert – wartet mal wieder auf Manuskripte für die Februar-Ausgabe des „Schwarzen ①“. Trotz häufiger Bitten, der stets zeitigen Bekanntgabe der Redaktionsschlussstermine ist bei einigen Abteilungen „Pünktlichkeit“ wohl ein Fremdwort. Wie soll denn eine Zeitung **attraktiv gestaltet** werden, wenn – in der Regel sehr umfangreiche Manuskripte – ständig verspätet eintreffen??? Schließlich und endlich ist es auch meine Pflicht, die Zeitung so preiswert wie möglich erstellen zu lassen, sprich: Die Seitenzahl zu beschränken.

Fazit, liebe „Schreiberlinge“, haltet Euch doch endlich mal an den REDAKTIONSSCHLUSS-TERMIN!

Lilo

Frohe Ferien mit der Sportjugend Berlin

Oberwarmensteinach/Fichtelgebirge

Der Luftkurort Oberwarmensteinach liegt im Zentralstock des Fichtelgebirges unweit des Ochsenkopfes. Die ozonreiche und erfrischende Luft der Fichtenwälder bietet ideale Erholung und Entspannung für Großstadtkinder.

Umgeben von Wiesen und Wäldern – abseits vom Straßenverkehr – liegt unser Sport- und Freizeitheim. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Für gutes Essen sorgt unser liebevolles Heimleiterhepaar. Spiel und Bewegung in frischer Luft sorgen für viel Abwechslung, guten Appetit und gute Erholung.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
sportliche und kulturelle Betreuung
Termin: 17.3.–31.3.1989

Preis: DM 390,-

8–12 Jahre

Thierbach/Wildschönau

In dem weiten Hochtal der Kitzbühler Alpen liegt das Bergdorf Thierbach mit dem Skigebiet Schatzberg (1901 m), das bis Ende April als schneesicher gilt.

Die Unterbringung erfolgt im Ferienheim „Madlstatthof“ in Mehrbettzimmern.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
Skiliftgebühren
Transfer zum Skilift
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 17.3.–31.3.1989

Preis: DM 790,-

Nur für fortgeschrittene Skiläufer

15–17 Jahre

Ostern



Lackenhof/Österreich

Innerhalb kurzer Zeit hat sich das verträumte Holzfallerdorf zu einem modernen Skizentrum entwickelt. Dank seiner vorzüglichen geographischen Lage ist Lackenhof bis weit in den April schneesicher.

Unsere Teilnehmer sind in dem Ötscherhaus (1420 m hoch gelegen und nur über den Skilift erreichbar) in einfachen Mehrbettzimmern untergebracht.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
Skipaß
7-tägiger Skikurs
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 17.3.–28.3.1989 (Abfahrt 16.3.1989)

Preis: DM 730,-

12–15 Jahre

Sommer

Glücksburg/Ostsee

Im hohen Norden, an der Südseite der Flensburger Förde, liegt umgeben von herrlichen, ausgedehnten Wäldern das Ostseeheilbad Glücksburg. Wegen der mild wüchigen, ozonreichen Luft und dem Meeres-Reizklima, das die Atemwege belebt, ist dies ein idealer Erholungsort für unsere Großstadtkinder.

Die Unterbringung erfolgt in der Jugenderholungsstätte Schwennauhof in rustikalen Blockhäusern, die in einer großen Parkanlage aufgestellt sind. Liegewiesen, Spielplätze, Spielhalle mit Tischtennisplatten, Spiel- und Sportaktivitäten, Ausflüge in die nähere Umgebung bzw. nach Dänemark oder zu den Halligen sind Bestandteile des speziell auf diese Altersstufe ausgerichteten Freizeitprogrammes.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
sportliche und kulturelle Betreuung
Termin: 19.8.–2.9.1989

Preis: DM 415,-

Puan-Klent/Sylt

Mitten in dem riesigen Naturschutzgebiet der Insel Sylt, zwischen Rantum und Hörnum, liegt das Hamburger Jugenderholungsheim Puan-Klent.

Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Das Sport-, Spiel- und Unterhaltungsprogramm beinhaltet u. a. Baden an der See oder im Wattenmeer, Spiele am Strand, Tischtennis, Grillen auf dem zünftigen Grillplatz oder am Kamin.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit der Bahn (2. Kl.)
Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 6.8.–27.8.1989

Preis: DM 625,-

10–13 Jahre

Aktiv-Freizeiten

Segelferien im Ysselmeer/Holland

Auf zwei ehemaligen Frachtenseglern durchkreuzt man 14 Tage das Ysselmeer. An Bord sind 19 Schlafplätze, aufgeteilt in 4-, 3- und 2-Bettkabinen. Das Essen wird von den Teilnehmern selbst zubereitet. Erwartet wird von den Teilnehmern kameradschaftliches Verhalten, Einstellung auf ein typisches Bordleben mit allen Vor- und Nachteilen sowie aktive Teilnahme beim Segeln und Deckschrubben.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 19.8.–1.9.89 (Abfahrt 18.8./Ankunft 2.9.89)

Preis: DM 760,-

Surfferien in Ellemeet/Holland

2 km vor Renesse am Grevelinger Meer liegt Ellemeet, ein ideales Surffrevier für Surffreaks und solche, die es werden wollen! Das Essen wird von den Teilnehmern selbst zubereitet. Wir erwarten Mitwirkung bei allen Aktivitäten, Toleranz und Bereitwilligkeit, für den anderen mal etwas zu tun.

Die Unterbringung erfolgt in einem Freizeitcamp in Holzhütten, die mit Mehrbettzimmern ausgestattet sind. Sanitäre Anlagen, Dusch- und Trockenräume sind vorhanden. Fahrradausleihe ist gegen geringe Gebühr möglich.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Nutzung der Surfboards
Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 21.7.–4.8.1989

Preis: DM 695,-

15–17 Jahre

Reiten in Beratzhausen/Ostbayern

In der Oberpfälzer Jura zwischen Nürnberg und Regensburg liegt, im Tal der Schwarzen Laaber, Beratzhausen.

Die Unterbringung erfolgt im Reiterhof Vettermann in Gruppenschlafräumen bzw. Holzhütten, die sehr einfach eingerichtet sind. Das Reiten und der Umgang mit den Pferden stehen im Vordergrund dieser Ferienfreizeit. Auf dem Reiterhof ist es selbstverständlich, daß man neben den reiterlichen Aktivitäten bei der Reinhaltung der Schlaf- und Gruppenräume, der sanitären Anlagen, der Stallungen und des Hofes sowie beim Geschirrspülen mithilft.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Reitunterricht
Vollpension
Betreuung
Termin: 20.7.–10.8.1989

Preis: DM 720,-

12–15 Jahre

Mardorf

Inmitten sanfter Anhöhen, grüner Wiesen und Wälder, begrenzt vom Steinhuder Meer, liegt auf einer 4000 qm großen Wiese das Zeitlager der Sportjugend Berlin, zu dem ein eigener Spielplatz, Fahrräder, ein festes Holzhaus mit Aufenthalts-, Sanitär- und Küchentrakt gehören. Ein Ferienparadies für Kinder, die sich hier richtig austoben können.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 12.8.–2.9.1989

Preis: DM 415,-

8–12 Jahre

Oberwarmensteinach

Idyllisch am Rande ausgedehnter Wälder liegt der Luftkurort Oberwarmensteinach. Auf den Steifzügen durch die vielfältige Natur kann man Tier- und Pflanzenwelt wieder entdecken.

Die Unterbringung erfolgt in unserem Gustav-Schulze-Heim in Mehrbettzimmern. Ein Fußballplatz, Tischtennisplatten und mehrere Sportgeräte stehen zur Verfügung. Außerdem befinden sich in der Umgebung einige Schwimmbäder sowie eine Sommerrodelbahn.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: a) 20. 7.–10. 8. 1989
Termin: b) 12. 8.– 2. 9. 1989

Preis: **DM 455,-**

9–13 Jahre

Heiligenhafen

Traumhaft, im sonnenreichsten Gebiet der Ostsee – direkt am Wasser – liegt auf der Dünen-Halbinsel Graswarder das neu renovierte Ferienlager der Sportjugend Berlin.

Die Unterbringung erfolgt in geräumigen Zelten, die mit Holzrosten, Schaumstoffmatratzen, Lautsprechern und Kofferbrücken ausgestattet sind. Speise- und Aufenthaltsräume, Sanitärtrakt, Krankenzimmer und Küche befinden sich im festen Haus. Freundliche Mitarbeiter sorgen für tolle Stimmung und ein abwechslungsreiches Sport- und Freizeitprogramm, z. B. Surfen, Fußballspielen, Volleyball, Tischtennis, Strandspiele und Diskothek sowie einen Gemeinschaftsausflug, z. B. ins Hansaland/Sierksdorf.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Preis: **DM 375,-**
Termin: a) 22. 7.–5. 8. 1989

14–17 Jahre

Termin: b) 20. 8.–3. 9. 1989

11–15 Jahre

Hinsbeck/Niederrhein

Im größten Landschaftsschutzgebiet des Niederrheins, unweit der niederländischen Grenze, liegt, umgeben von Seen und Heidelandschaft, das hervorragend geführte Feriendorf des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen. Die Unterbringung erfolgt in Holzzelthäusern, die von Spiel- und Rasenflächen umrahmt sind.

Zu den Erlebnissen besonderer Art zählen Tagesausflüge mit dem Fahrrad an die Seen, nach Holland oder durch Wald- und Heidelandschaften.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 22. 7.–4. 8. 1989

Preis: **DM 435,-**

10–13 Jahre

*Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.*

*Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.*

*wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.*



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 896 90 70

Sport – Spiel – Erlebnis

Radstadt/Österreich

Zwischen den Radstätter Tauern im Süden und dem Dachsteinmassiv im Norden liegt Radstadt, das sich sein historisches Stadtbild weitestgehend bewahrt hat.

Unsere Teilnehmer sind im Jugendgästehaus „Tauerntal“, das direkt an der alten Stadtmauer liegt, untergebracht. Das urgemütliche Haus verfügt über eine Anzahl von Nebenräumen, wie Tischtennis-, Gymnastik-, Kamin- und Werkraum sowie über eine Diskothek. Etwa 5 Minuten vom Haus entfernt befindet sich ein großer See, Boote, ein Fußballplatz, 2 Tennisplätze, ein Spielbunker und ein Grill sowie vieles andere mehr für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus/Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 22. 7.–5. 8. 1989 Preis: **DM 595,-**

Hachen/Sauerland

Inmitten des Naturparks „Arnsberger Wald“, eingebettet in 10 000 Morgen Laub- und Nadelwald, liegt Hachen. Wasser- und Freizeitsport wird hier ganz groß geschrieben. Erlebnisferien in wunderschöner Umgebung erwarten hier unsere Jungen und Mädchen.

Die Unterbringung erfolgt im Feriendorf der Sportschule des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen in Holzzelthäusern. Zur Sportschule gehören: ein Hallenschwimmbad, Sportplätze sowie eine Sporthalle. Am nahegelegenen Sorpesee stehen mehrere Optimistensegelflotten, Kanadier und Surfboards zur Verfügung.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus/Vollpension
sportliche und kulturelle Betreuung
Termin: 19. 8.–2. 9. 1989

Preis: **DM 435,-**

12–15 Jahre

Igea Marina/Adria ITALIEN

An der Adriaküste zwischen Rimini und Cesenatico liegt der romantische kleine Badeort Igea Marina. Der ca. 7 km feinsandige Strand lädt Sonnenhungrige zum Faulenzen und Sonnenbaden ein. Wer Abwechslung zum Strandleben sucht, kann Sport treiben oder Ausflüge in die an Geschichte reiche Gegend unternehmen.

Unsere Teilnehmer sind in der Pension „Soriso“ – ca. 50 m vom Strand gelegen – in Mehrbettzimmern untergebracht. Die Pension verfügt über einen Aufenthaltsraum.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 20. 7.–3. 8. 89 (Abfahrt 19. 7./Ankunft 4. 8. 89)

Preis: **DM 805,-**

St. Gilgen/Österreich

Südöstlich von Salzburg am 12,5 km langen und 2,5 km breiten Wolfgangsee, einem der saubersten und wärmsten Seen im Salzkammergut, liegt der beliebte Erholungs- und Badeort St. Gilgen. Aufgrund der günstigen Windverhältnisse finden Wassersportler hier ideale Bedingungen vor.

Unsere Teilnehmer sind in Lueg – 1 km von St. Gilgen entfernt – im Seegasthof, der direkt am Wolfgangsee liegt, in Mehrbettzimmern untergebracht. Zum Haus gehört ein eigenes Strandbad. Baden, Surfen, Kajakfahren in fröhlicher Gemeinschaft bestimmen weitgehend den Tagesablauf. Daneben gibt es viele Möglichkeiten die reizvolle Bergwelt kennenzulernen.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus/Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Nutzung der Surfboards und Kajaks
Termin: 3. 8.–17. 8. 1989 (Abfahrt 2. 8. 1989)
Preis: **DM 695,-**

14–17 Jahre

Rimini/Adria ITALIEN

Rimini ist einer der bekanntesten Badeorte Italiens. Der herrliche kilometerlange Sandstrand ist ein Paradies für Sonnenhungrige. Das abwechslungsreiche und interessante Hinterland bietet gute Ausflugsmöglichkeiten mit vielen Sehenswürdigkeiten.

Die Pension „Rossini“ liegt in unmittelbarer Nähe des Strandes. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Alle Zimmer haben DU/WC. Zum Haus gehören eine Terrasse und ein Garten, welche mit Sitzmöbeln und Sonnenschirm ausgestattet sind.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Vollpension
Betreuung und Programmgestaltung
Termin: 3. 8.–17. 8. 1989 (Abfahrt 2. 8. 89)
Preis: **DM 815,-**

15–17 Jahre



Draisine/Kanutour in Värmland/Schweden

Aufgrund des großartigen Erfolges haben wir in diesem Jahr wiederum die kombinierte Draisine/Kanutour in Värmland und Darlana/Mittelschweden in unser Sommerferien-Aktiv-Programm aufgenommen.

Auf einer stillgelegten Eisenbahnlinie ist man mit einem urigen Gefährt, der Tandem-Draisine, unterwegs durch eine herrliche Wald- und Seenlandschaft. Anschließend wird die Fahrt mit dem Kanu auf idyllischen Fließgewässern fortgesetzt. Die restliche Zeit – auf einem Campingplatz – ist ausgefüllt mit Baden, Fischen, Spiel- und Sportaktivitäten.

Die Unterbringung erfolgt in Zelten. Das Essen wird von den Teilnehmern selbst zubereitet. Bei dieser Erlebnisfahrt steht die Gruppe im Vordergrund. Auf Komfort muß man verzichten können und bereit sein, sich in die Gemeinschaft einzufügen. Die Fahrtteilnehmer verpflichten sich mit der Abgabe der Anmeldung, an einem Vorbereitungstreffen teilzunehmen.

Leistungen

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Fähre
Miete für Draisine und Kanu
Unterkunft in Zelten und Vollpension

Termin: 18.8.–29.8.1989
(Abfahrt 17.8./Ankunft 30.8.1989)
Preis: **DM 750,-**

15–17 Jahre

Mitarbeiter gesucht!

Wer hat Lust und Interesse in unserem Heiligenhafen-Team in der Zeit von ca. Mitte Juni bis Anfang September – oder kürzer – mitzuarbeiten?

Wir suchen

- Küchenhilfen (ab 18 Jahre)
- Reinigungspersonal (ab 18 Jahre)
- Gerätewarte
- Helfer für den Auf- und Abbau unseres Ferienlagers

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine ihrem Tätigkeitsbereich entsprechende angemessene Vergütung.

Rufen Sie uns an! Wir erteilen Ihnen gern weitere Auskünfte.

Unsere Anschrift:
Sportjugend Berlin
Jesse-Owens-Allee 1–2
1000 Berlin 19
Telefon 30002-172

SCHULFERIEN 1989
Ostern: 17.3.–1.4.89
Pfingsten: 15.5.89
Sonderferien:
5.6.–12.6.89

Sommer: 20.7.–2.9.89
Herbst: 28.10.–4.11.89
Winter: 23.12.–6.1.90

Leistungen

Hin- u. Rückfahrt mit dem Bus
Radtouren
sportliche und kulturelle Betreuung
Termin: 7.8.–21.8.1989
Preis: **DM 380,-**

9–12 Jahre

Dünsche

Entdecken – Erleben – Genießen – Entspannen – Erholen! Abseits vom großen Verkehr (im Raum Lüchow-Dannenberg) liegt der traumhafte Ort Dünsche, umgeben von Wiesen, Feldern, unberührten Heide- und Waldgebieten.

Die Unterbringung erfolgt in der von der Sportjugend Berlin neu ausgebauten Begegnungs- und Freizeitanlage in gemütlich eingerichteten Mehrbettzimmern.

Ein attraktives Sport- und Freizeitprogramm, z.B. Radtouren in die Naturschutzgebiete und zum Gartower See, Tischtennis, Ballspiele usw. erwartet unsere Mädchen und Jungen. In unserer kleinen Gemeinschaft hilft jeder jedem! Aus diesem Grund heißt es mit anpacken beim Küchen- und Reinigungsdienst.

Ferienlager '89 Wie melde ich mich an?

1. Anmeldungen

Wir bitten, diese Hinweise besonders aufmerksam zu lesen, damit Fehler und Rückfragen weitgehend vermieden werden können. Die verbindliche Anmeldung zu einer Reise kann nur auf den vorgedruckten Anmeldeformularen erfolgen, die dem Prospekt beigelegt sind oder bei uns angefordert werden können. Es besteht die Möglichkeit, in den Ferienlagern der Sportjugend Berlin in Heiligenhafen, Mardorf und Oberwarmerstein auch Vereinsgruppen anzumelden. Nähere Einzelheiten bitten wir bei der SJB-Verwaltung zu erfragen. Bei Minderjährigen unter 18 Jahren ist die Anmeldung von den gesetzlichen Vertretern zu unterschreiben.

Die Anmeldung ist in Druckschrift oder Schreibmaschine vollständig ausgefüllt an die Sportjugend Berlin, Abt. I, Jesse-Owens-Allee 1–2, 1000 Berlin 19, zu senden. Unvollständig ausgefüllte Anmeldungen können nicht bearbeitet werden.

Wir weisen darauf hin, daß Mitglieder von Berliner Sportvereinen bei den Anmeldungen vorrangig berücksichtigt werden.

2. Altersgruppen und Durchgänge

Die für die jeweiligen Ferienlager ausgeschriebenen Altersgruppen sind unbedingt einzuhalten. Die Bearbeitung von Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteinganges. Für die Vergabe der Plätze werden die jeweiligen Verbands- und Vereinsstärken, evtl. Vorjahresmeldungen, Betreuer- und Mitarbeitermeldungen u. dgl. in Betracht gezogen. Bei Absagen – sie sind auf Grund der großen Nachfrage selten zu umgehen – werden nach Möglichkeit Ausweichtermin in anderen Lagern und Durchgängen angeboten.

4. Teilnahmebestätigungen

Nach Eingang und Bearbeitung der vorliegenden Anmeldungen erhalten die Eltern sofern keine Absage erteilt wurde

- a) die Buchungsbestätigung
- b) ein Merkblatt mit der Konzeption unserer Ferienlager
- c) allgemeine Hinweise
- d) nähere Fahrtneinweise
- e) eine Zahlungsaufforderung
- f) das Teilnehmerblatt

Das Teilnehmerblatt mit dem ärztlichen Gutachten muß vor Fahrtantritt in der Verwaltung vorliegen, wobei der aufgedruckte Abgabetermin unbedingt einzuhalten ist. Der Teilnehmerbetrag ist in voller Höhe bis spätestens 31. März 1989 (bei Ostermaßnahmen bis 31. Januar 1989) mit dem beiliegenden Formular einzuzahlen. Rückfragen können nur unter Angabe der Registriernummer beantwortet werden.

Für die Maßnahmen in den Sommerferien erfolgt die Buchungsbestätigung nicht vor Februar 1989.

5. Ummeldungen

Ummeldungen werden grundsätzlich nur durch die Sportjugend Berlin vorgenommen. Eine Weitergabe unserer Unterlagen an andere Interessenten ist nicht statthaft und wird nicht anerkannt.

Hin- und Rückfahrt

Die Hin- und Rückfahrt zu und von den Lagern wird mit Reisebussen bzw. Bahnfahrt II Klasse durchgeführt. Eine eigene An- und Abreise bei Busfahrten ist möglich, wenn dies der Verwaltung schriftlich bis spätestens 6 Wochen vor Abreise mitgeteilt wird. Geschieht dies nicht, muß der volle Fahrpreis des nicht ausgenutzten Busplatzes zusätzlich zum Teilnehmerbetrag in Rechnung gestellt werden.

Wenn in Deutschland gerade das Tauwetter nach einem kalten Winter einsetzt, geht es für 24 Jugendliche und 4 Betreuer in das bereits frühlingshafte Süd-Frankreich...

Süd-Frankreich- Adventure-Tour über Ostern KANU-, BERG- UND STADTTOUREN UND JEDE MENGE ERLEBNISSE

VOM 18.03.-01.04.1989



für Leute von
14-18

Hierzu findet in Berlin ein Vorbereitungs-
wochenende mit Übernachtung und Verpflegung
zum Kennenlernen und für nähere Informationen
statt. (voraussichtlich 21./22. Januar)

für nur 595,-

Von Berlin aus geht es mit drei Kleinbussen über Freiburg, wo es eine Übernachtung in der dortigen Jugendherberge gibt, nach Fontaine-de-Vaucluse, einem von Bergen eingerahmten kleinen Dorf in der Nähe von Orange. Hier werden die ersten drei Tage als Einführung in das Kanufahren und für einen Ausflug nach Aix-en-Provence, nahe Marseille, genutzt. Danach geht es über Avignon nach Vaison-Pont-d'Arc an der Ardèche, wo ein Zeltlager eingerichtet wird. Hier gibt es neben einem Gemeinschaftszelt auch die Möglichkeit eigene Kleinzelte aufzubauen. Von dort aus werden zahlreiche Aufstiege unternommen, z.B. in den Canyon der Ardèche usw. Hier kochen die Teilnehmer unter Anleitung selber. Eine Reise also, für Jugendliche, die mal ein wenig Abenteuer erleben wollen und sich einer Gruppe anpassen können. Hier bleibt genügend Raum für eigene Ideen und Initiativen!

Im Preis enthalten: 15 Tage mit Vollverpflegung, Kanueinführung und -fahrten, Übernachtungen in JH Freiburg, JH Fontaine-de-Vaucluse und Zeltplatz Vaison-Pont-d'Arc, An- und Abfahrt in Kleinbussen, Programm usw.

Anmeldungen und Informationen an den

BERLINER TURNERBUND E.V.
-Jugendsekretariat-
Vorarlberger Damm 39
1000 Berlin 41
Tel.: 030/784 90 17



TEGELER KANU-VEREIN E.V.

in Zusammenarbeit mit dem

Leserbrief

Unser erste Auftritt

Am 10. Dez. haben wir bei der Weihnachtsfeier der RSG zum ersten Mal die Schulübung mit Ball, Seil und Band gezeigt, die wir rund 6 Wochen üben.

Auch beim Weihnachtswettkampf in der alten Kronachschule am 12. Dez. führten wir unsere Übungen vor, obwohl wir wegen des großen Gedränges kaum Platz fanden.

Wir hoffen, im nächsten Jahr auch schon an einem Wettkampf teilnehmen zu können.

Verena Widiarta

AUS DER @-FAMILIE

Der Familie Quarg/Bergmann (SA) gratulieren wir zur Geburt einer Tochter!

Unseren drei erkrankten Vereinsfreunden Ehrenmitglied Richard Schulze, Dr. Werner Starfinger und Günther Rademacher wünschen wir gute Besserung! Lilo

Feriengrüße

Helga und Werner Liebenam schrieben von Fuerteventura, danke! L. P.

Renate Petermann *17.7.1948 † 21.12.1988

Mit großer Bestürzung und tiefer innerer Anteilnahme mußten wir erfahren, daß unsere Renate, wenige Tage vor dem Weihnachtsfest, nach einer schweren Operation, verstorben ist. Sie hinterläßt drei kleine Kinder und ihren Ehemann.

Renate Hübner, so ihr Mädchenname, war 32 Jahre Mitglied der Turnabteilung. Eine gute Turnerin und Vorturnerin. Sie war die erste, die 1967 die Übungsleiterlizenz erwarb. Danach arbeitete sie viele Jahre in unserem Verein im Mädchenbereich. Mit ihrer bescheidenen, aufrichtigen und fröhlichen Art hatte sie nur Freunde. Sport und Turnen wurden ihr Beruf. Sie wurde Sportlehrerin in der Clemens von Brentano-Schule, Kommandantenstraße.

Wir trauern mit ihrer Familie, dem Mann und den drei kleinen Kindern, die unser Mitgefühl haben. Wir werden Renate Petermann nicht vergessen und ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Horst Jordan

TREUE zum @ im Februar

30 J. am:	10. Angelika Rankewitz (Schw)	
25 J. am:	1. Dr. Werner Starfinger (Tu)	
20 J. am:	1. Arno Praetzel (Tu)	3. Edith Herrmann (Gym)
	6. Ulrich Klaass (Schw)	10. Gisela Frömming (Tu)
15 J. am:	4. Daniela Schernick (Ha)	4. Andrea Schernick (Schw)
	27. Sabine Quarg (Schw)	
10 J. am:	2. Marie-Therese Vaubel (Tu)	2. Felix Vaubel (Tu)
	5. Andre Lipski (Ho)	5. Jan Krupski (Ho)
	5. Rainer Lipski (Ho)	7. Markus Kottysch (Ha)
	8. Volkmar Depke (Schw)	8. Ingrid Ruchniewitz (Gym)
	12. Arno Niemann (Tu)	12. Edith Niemann (Tu)
	12. Oliver Niemann (Bad)	14. Anne-Caren Mikolajczyk (Tu)
	14. Renate Kolmorgen (Gym)	21. Gerhard Hagedorn (Bas)
	21. Arnd H. Hinrichs (Ho)	21. Inge Hinrichs (Ho)
	23. Sylvia Markau (Schw)	23. Waltraud Müller (Gym)
	26. Loni Hensel (Gym)	27. Daniela Hörig (Tu)



Der sportlichen
und ehrenamtlichen
Tätigkeit sind im @
keine Grenzen gesetzt!

Trimm Trab:
Das neue Laufen,
ohne zu schnaufen



BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E
	Gebühr bezahlt

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

Badminton (12)

2. Dawn Evans
2. Alexander Starck
9. Dipl.-Ing. Josef Willenbacher
15. Rosemarie Pramanik
21. Daniela Lippolo-Hermann
25. Klaus-Peter Fischer
26. Carola Müller

Basketball (10)

4. Sascha Janzen
6. Cornelia Hlawatschek
7. Manfred Schmidt
9. Carsten Kerner
13. Annette Käding
16. Peter Höpfner
18. Klaus Hölscher
18. Gerlinde Jänisch
19. Hartmut Christmann
24. Udo Fox
25. Klaus-Dieter Moritz
27. Manuela Falk

Gymnastik (02)

1. Marion Sonnenberg
1. Auguste Kuschnerow
1. Karl-Heinz Mittelstaedt
1. Roswitha Röhle
3. Gunhild Walter
3. Klaus-Dieter Fischer
4. Antje Beerbaum
6. Brigitte Labenski
9. Christa Hertzprung
9. Eberhard Lenz
10. Sylvia Zeuge
11. Irmgard Lenz

12. Anna-Margarete Olbrisch
13. Jutta Hein
13. Gudrun Krämer
13. Angeli Barzantny
14. Gertrud Lehnert
14. Wiebke Münsterberg
14. Irmgard Demmig
15. Marianne Kowalk
15. Maria Kuntz
16. Sabine Schmidt
16. Edeltraut Valenti
16. Doris Opitz-Wehmeyer
18. Monika Schumacher
19. Ingrid Sang
19. Klaus Baehrens
20. Verena Konrath
21. Ursula Kühn
21. Erwin Westphal
23. Sabine Naunapper
25. Loni Hensel
26. Sieglinde Weinig
26. Ilse Fischer
26. Monika Breitfeld
28. Karin Fanter-Schrader

12. Anna-Margarete Olbrisch
13. Jutta Hein
13. Gudrun Krämer
13. Angeli Barzantny
14. Gertrud Lehnert
14. Wiebke Münsterberg
14. Irmgard Demmig
15. Marianne Kowalk
15. Maria Kuntz
16. Sabine Schmidt
16. Edeltraut Valenti
16. Doris Opitz-Wehmeyer
18. Monika Schumacher
19. Ingrid Sang
19. Klaus Baehrens
20. Verena Konrath
21. Ursula Kühn
21. Erwin Westphal
23. Sabine Naunapper
25. Loni Hensel
26. Sieglinde Weinig
26. Ilse Fischer
26. Monika Breitfeld
28. Karin Fanter-Schrader

16. Edeltraut Valenti
16. Doris Opitz-Wehmeyer
18. Monika Schumacher
19. Ingrid Sang
19. Klaus Baehrens
20. Verena Konrath
21. Ursula Kühn
21. Erwin Westphal
23. Sabine Naunapper
25. Loni Hensel
26. Sieglinde Weinig
26. Ilse Fischer
26. Monika Breitfeld
28. Karin Fanter-Schrader

Handball (09)

3. Markus Podszus
11. Irene Kapphahn
12. Bernd Mauz
15. Ingeborg Post
20. Horst Remmé
22. Helmut Henschel
25. Karlheinz Müller
26. Bodo Wilkening

Hockey (13)

5. Albrecht Reihlen

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

9. Andreas Manopas
9. Ingrid Metter
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
25. Hermann Holste

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn
22. Jeanette Luthien
23. Ina Wetzel
24. Gabriele Kampp
24. Susanne Hoffmann
25. Heide-Brigitte Chorrosch
27. Christel Scheffler

7. Christoph Schulz
9. Peter Spemann
11. Klaus Riedel
12. Christiane Jaschiniok
14. Helga Straehler
14. Dr. Jutta Fries
15. Ulrike Brümmer
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
19. Andreas Hellmann
21. Irmgard Jahn